



MAGAZIN DER KATH. KIRCHENGEMEINDE

AUSGABE 1 | MÄRZ BIS MAI 2026



Sankt Klara
und Franziskus
am Main

Katholische Kirchengemeinde

gemeiNSam

Im Fluss sein -

WIR ZUSAMMEN AM MAIN

● ● ● ● ● EDITORIAL		● ● ● ● ● GESICHTER DER GEMEINDE	
Im Fluss sein	3	Wir fragen – Gemeindemitglieder antworten	28
● ● ● ● ● TITELTHEMA		● ● ● ● ● ZEIT ZUR TRAUER	
Gemeinde und Kirche im Wandel	4	Andacht für Trauernde	12
● ● ● ● ● LEBEN IN DER GEMEINDE		● ● ● ● ● SCHULE UND GLAUBE	
Erstkommunion 2026	18	Lindenaus Schule Großauheim	32
Hochzeit • Geburtstagsgrüße • Kirchencafé	21	Mädchenrealschule St. Josef Großauheim	34
Sankt Klara und Franziskus am Main	24	● ● ● ● ● RÜCKBLICK	
Kirchorte	25	Adventsbasteln • Feierlicher Abschied	37
Weltladen: Klimafreundlichkeit obenauf	30	Ökumenischer Altenheimbesuchsdienst	38
Firmung 2026	31	KÖB St. Laurentius: Literaturkreisjubiläum	39
● ● ● ● ● VERANSTALTUNGEN		Sternsinger 2026	40
Passionsandachten: Mit Gefühl! •		● ● ● ● ● GOTTESDIENSTE	
Ökumenische Exerzitien im Alltag	7	Besondere Gottesdienste • Gebet mit Gesängen	
Weltgebetstag 2026	8	aus Taizé	13
Passion Night • Gebetsnacht • R.E.F.R.E.S.H.	10	Feier der österlichen Tage	14
Grillen & Lagerfeuersingen • Misereor-		Maiandachten	16
Fastenaktion 2026	11	Familiengottesdienste • Kindergottesdienste	17
Angebote für Senioren	22	Gottesdienstzeiten	44
Bibel- und Gebetskreis • Katholikentag	46	● ● ● ● ● KONTAKT • ANSPRECHPARTNER	
● ● ● ● ● IMPULS		Pastoralteam	47
Neue Augen – Mit neuen Augen sehen	27	Zentrales Pfarrbüro • Dependance Bergen-Enkheim	
		Kontaktstellen an den Kirchorten	48

Redaktionsschluss Ausgabe 2 (Juni – September 2026): 24. April 2026

E-Mail Redaktion: gemeinsam@gmx.de



IMPRESSUM: **HERAUSGEBER** ■ Katholische Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus am Main, verantwortlicher Pfarrer Manuel Stickel · www.klara-franziskus-main.de · E-Mail: pfarrei.klara-franziskus@bistum-fulda.de | **REDAKTION** Ute Helfrich · Birgit Imgram · Norbert Klinger · Maurice Radauscher · E-Mail: gemeinsam@gmx.de | **VERTRIEBSORGANISATION** Marijke Graafsma, Ute Helfrich | **ANZEIGEN, LAYOUT & PRODUKTION** Heike Wegner-Repke · E-Mail: gemeinsam@gmx.de | **FOTOS** iStockphoto.com · pixabay.com · Pfarrbriefservice.de | **DRUCK** Druckerei Kümmel KG · 63512 Hainburg | **AUFLAGE** 5.300 Stück ■ **HINWEISE** „gemeinsam“ ist das Kirchenmagazin der Pfarrgemeinde Sankt Klara und Franziskus am Main. Das Kirchenmagazin liegt in den katholischen Kirchen aus und wird in Großauheim und Großkrotzenburg an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Möchten Sie „gemeinsam“ nach Hause geliefert bekommen,

dann fragen Sie im Zentralen Pfarrbüro nach dem kostenlosen Abonnement. Die Finanzierung erfolgt durch unsere Inserenten und aus Spenden. Spendenkonto: Bitte im Pfarrbüro erfragen. Danke! | Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns Kürzungen vor. ■



Im Fluss sein

Als Pfarrer in Großauheim hatte ich das Geschenk, dass der Main am Haus vorbeifloss. Besucht hat er mich – Gott sei Dank – nie, er hat es nur hin und wieder bis zu den untersten Kirchenstufen geschafft. Das war früher anders. Vielleicht ein Klimawandel.

Der Main ist immer in Bewegung. Mal sieht man es mehr, mal weniger. Manchmal zieht er langsam und ungetrüb seiner Wege, manchmal trüb und schnell. Und dann wieder hat man den Eindruck, er würde zurück nach Großkrotzenburg fließen. Wenn ich in den Sommermonaten gelegentlich abends reingeklettert bin, spürte ich seine sanfte, aber doch mitreißende Kraft.

Auch wir als Gemeinde sind im Fluss. Einiges ist neu, manches noch ungewohnt. Seit Advent besuche ich die neuen Gemeinden – und ich erlebe: einige Gemeindemitglieder tun das auch. Menschen mit unterschiedlichen Geschichten, Glaubenserfahrungen und Erwartungen kommen zusammen. Das kann verunsichern – und zugleich neugierig machen. Ich habe dabei viel Freude gehabt und ein ähnliches Feedback von anderen gehört. Denn wo sich etwas bewegt, gibt es immer auch etwas zu entdecken. Vielleicht ein Klimawandel.

Für diese Art des Aufbruchs stehen sicher auch unsere Pfarrpatrone Klara und Franziskus. Franziskus verließ das sichere Ufer eines vorhersehbaren Lebens. Ging es ihm vorher um Tapferkeit und darum, sich zu behaupten gegen ein feindliches Umfeld, so kam er durch Niederlage und Gefangenschaft ins Nachdenken. Er fühlte sich plötzlich von Gott angesehen und gerufen, die verfallene Kirche wieder aufzubauen. Und Klara ging diesen Weg auf ihre entschiedene und entscheidende Weise mit.

Ganz Ähnliches berichtet die Geschichte des heiligen Christophorus, des Patrons unseres Pastoralverbundes. Der Legende



nach trug er eines Nachts ein Kind ans andere Ufer des Flusses und merkte unterwegs, wie schwer dieses Kind wurde. Erst im Nachhinein verstand er: Ich habe Christus getragen und mit ihm die ganze Welt. Eine Begegnung, eine Herausforderung und neue Kraftquelle, die er nicht gesucht hatte, die er aber fand, weil er bereit war, sich auf den Weg zu machen und anderen zu begegnen.

Vielleicht können Ihnen diese persönlichen und überlieferten Gedanken etwas Lust machen, selbst in Bewegung zu kommen. Die vielen Angebote, Gruppen, Gottesdienste und Begegnungsräume unserer Gemeinde sind wie ein Fluss durch unsere Gemeinde, der uns Leben und Bewegung anbietet. Manches ist längst bekannt, bekommt aber nun eine neue Qualität durch neue Menschen. Manches Neue spricht sofort an, anderes wirkt zunächst fremd und erschließt sich erst später. Das distanzierte Betrachten der Oberfläche kann hier und da schon Bewegung sichtbar machen. Erfahrbar wird sie zumeist erst da, wo ich mich traue, reinzuspringen und die Kraft hautnah zu erleben – durch neue Impulse, Gemeinschaft oder auch den Austausch von ganz unterschiedlichen Glaubenszeugnissen und Fragen.

Der Main hat sein Bett – die Gemeinde eine wachsende Struktur. Doch der Main lebt und bewegt sich durch das Wasser, das sich einlässt oder auch mal neue Wege sucht, wo Menschen es zulassen. Auch unsere Gemeinde lebt und bewegt sich durch den Geist Gottes und durch Menschen, die sich aufeinander einlassen und sich aufmachen, auch zu neuen Ufern.

Ihr Manuel Stickel, Pfarrer

Gemeinde und Kirche im Wandel

Ganz im Mittelpunkt: die Wandlung

Seit den Anfangszeiten des Christentums steht die Versammlung „am ersten Tag der Woche“ zur Feier des Brotbrechens, der Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu Christi, ganz im Mittelpunkt des Glaubenslebens. Und gewissermaßen der Mittelpunkt dieses Mittelpunkts, der besteht im eucharistischen Hochgebet mit den Wandlungsworten: „Das ist mein Fleisch, das ist mein Blut“.

Mit der Wandlung von Brot und Wein soll sich auch unser Leben wandeln; es ist schon erfüllt von einem neuen Geist. Ein anderes, geheiltes und erfülltes menschliches Dasein soll damit schon beginnen. Die frühen Christen spürten diesen Neuaufbruch wohl sehr genau, und von hier nahm auch eine allmähliche Wandlung der Welt ihren Anfang.

Wandlung, ansonsten weniger gefragt

Im krassen Gegensatz dazu steht die Tatsache, dass Wandlung im kirchlichen Denken und Handeln ansonsten eher wenig gefragt war. Es sollte doch lieber alles beim Alten bleiben, zumal in einer Welt, die von grundlegenden Wandlungsprozessen geprägt ist. Da sollten die Gläubigen doch primär etwas haben, woran sie sich festhalten konnten, was sich nicht von heute auf morgen veränderte. Ein Haus aus festen Steinen also, eine Trutzburg gegen das Ungemach der Welt. Deutlich drückt sich das aus in dem altbekannten Kirchenlied „Ein Haus voll Glorie“ – „aus festem Stein erbauet, von Gottes Meisterhand“. Gewiss ist diese Sehnsucht nach Sicherheit verständlich und nachvollziehbar, aber ist es wirklich das, was Gott wollte? Und nicht zu vergessen die Tatsache, dass in diesem Haus wahrhaftig nicht immer die reine Glorie herrschte. Das Zweite Vatikanische

Konzil allerdings hat andere Akzente gesetzt. Es verstand Kirche als „pilgerndes Volk Gottes“ – immer im Aufbruch, immer in Bewegung. Nicht mehr die feste Burg, sondern das immer wieder auf- und auch abzubauen Zelt ist das Symbol dieser neu verstandenen Kirche. Es scheint mir, dass dieser Gedanke einer Kirche im steten Wandel, auf dauernder Pilgerschaft zu wenig umgesetzt wurde. Man kann dem Geist Gottes durchaus zusprechen, dass er in einer solchen Situation zu drastischeren Mitteln greift, ein wenig Druck ausübt und durch die Fakten eines ungemein raschen gesellschaftlichen Wandels auch den Neuaufbruch der Kirche einfordert. Es gibt also Grund, den derzeitigen Wandlungsprozess grundsätzlich positiv zu sehen.

Schmerzen und Freuden eines Wandlungsprozesses

Dabei ist nicht zu übersehen, dass alle Wandlungs- und auch Heilungsprozesse sehr schmerzhaft sein können. Altvertrautes geht verloren, das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit schwindet. Geht da nicht die jahrhundertlang bewahrte Identität als Gemeinschaft der Gläubigen an einem konkreten Ort verloren? Bricht nicht die Tradition eines im Großen und Ganzen bewährten Lebensentwurfs? All das ist ernst zu nehmen, es gilt zu prüfen, was als wirklich unentbehrlich mitzunehmen ist auf die Pilgerschaft. Erinnerung sei hier an ein Wort des Apostels Paulus: „Prüft alles und behaltet das Beste“. Und es gilt, eine (manchmal ohnehin trügerische) Sicherheit zu ersetzen durch den Reiz, die Freude eines Neu-Aufbruchs, die frohe Erwartung, neuen Menschen zu begegnen, die von derselben Vision geleitet werden. Schafft nicht gerade das ein Gefühl der Verbundenheit und Identität, mit vielen Gleichgesinnten zu einem großen Ziel unterwegs zu sein? Und wie sagte doch der Dichter Hermann Hesse: „In jedem Anfang



liegt ein Zauber ...“ Etwas davon zu spüren, das wünsche ich uns allen hier in der neu entstehenden Großgemeinde Sankt Klara und Franziskus am Main.

Wandlung konkret

Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist sie nun also Realität, unsere neue Großgemeinde, die von Bergen-Enkheim bis nach Großkrotzenburg reicht. Es lässt sich nicht leugnen, dass dies eine ziemlich radikale Lösung ist. Möglich, dass auch Fehler der Vergangenheit diese Radikalität hervorgerufen haben. Man übersah allzu lange die Zeichen der Zeit, oder man wollte sie nicht wahrhaben, Zeichen, die eine Überwindung des Althergebrachten anmahnten und Neuerungen einforderten. Nun geschieht alles unter einem gewissen Zeitdruck. Da muss eines klar sein: Dieser große Wandlungsprozess wird nicht ohne Unstimmigkeiten und auch nicht ohne Irrtümer und Fehler ablaufen. Wir hoffen aber auf den wegbegleitenden Geist Gottes, der uns dazu führt, Meinungsverschiedenheiten fair auszutragen, auch einmal etwas zu ertragen, womit man persönlich nicht einverstanden ist, und vor allem einander Fehler zu verzeihen. Nötig sein wird vor allem das Gespür dafür, was sinnvollerweise auf der Ebene einer sehr großen Gemeinde geschehen kann und für das, was besser auf der kleineren Ebene der jeweiligen Kirchorte geschehen kann und soll. Hier soll das bewährte Prinzip der Subsidiarität gelten: Das, was die jeweils kleinere Einheit zu tun vermag, das soll auch auf dieser Ebene bleiben. An dieser Stelle zwei Beispiele dafür, was sehr sinnvoll auf der Ebene der Großgemeinde geschehen kann: Da ist die Feier des Fronleichnam-Tages zu nennen, der seit einigen Jahren in großer, würdiger und sehr ansprechender Weise zentral in der Hanauer Innenstadt geschieht. Und zweitens die Firmvorberei-

ung, die sehr viele junge Menschen in der Großgemeinde zusammenführt, Kontakte ermöglicht und das Gefühl vermittelt, in Fragen des Glaubens und der Lebensgestaltung nicht allein dazustehen. Und umgekehrt, auf der Ebene der Kirchorte: Hier gilt es vor allem kleine, lebendige Gemeinschaft zu erhalten oder neu zu schaffen – im Glauben verbundene Menschen, die einander kennen, sich wertschätzen, im Gespräch miteinander sind und die Anteil nehmen an Sorgen und Freuden der Menschen innerhalb wie außerhalb dieser Gruppe. Gerade in einer Zeit zunehmender Anonymisierung ist der persönliche Kontakt untereinander so unendlich wichtig. Und, um noch einmal zum Ausgangspunkt dieser Überlegungen zurückzukommen: Ganz wichtig ist und bleibt die sonntägliche Eucharistiefeier möglichst an jedem Kirchort. Denn hier erleben die Gläubigen ihre Identität als Christen – und sie erfahren gleichzeitig, dass alles zu einer Vollendung in Jesus Christus hin gewandelt werden soll.

Norbert Klinger



Cafe & Konditorei

Hauptstraße 5
63457 Hanau-Großauheim
Telefon 061 81-543 50

www.caferayher.de
info@caferayher.de

Musik ist die Sprache der Engel.

Thomas Carlyle

**Nicht nur in der Musik
gibt es Höhen und Tiefen.
Auch im täglichen Leben.**

Wir beraten Sie gerne.



Generalagentur Frank M. Renner
Hauptstr. 37 · 63457 Hanau
Tel. 06181 9668630
www.sv.de/frank.renner

 **Sparkassen
Versicherung**

Stark für die Menschen, stark für die Region.

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau
Telefon 06181 276-14300

Bestattungen

**Heinz
Schaack**
GmbH & Co.KG

- Beratung
 - Begleitung
 - Bestattungsvorsorge
 - Individuelle Bestattungen
- Am Schelmesgraben 4
63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 53487
www.bestattungen-schaack.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.



Passionsandachten

dienstags, am 3., 10., 17.,
und 24. März um 19 Uhr

Kirchort St. Laurentius
Nebenstraße 27
Großkrotzenburg



„gespannt“

Einmal am Tag innehalten, Atem holen, sich im Leben orientieren und neu ausrichten. Dazu möchten die Exerzitien im Alltag einen Übungsweg anbieten. Über vier Wochen nehmen die Teilnehmenden sich einmal am Tag Zeit zum Nachsinnen, zum Beten, zum Stillsein und sind dabei gemeinsam unterwegs. Dieses Jahr geht es darum, den vielen Spannungen im Leben nachzuspüren und dabei... vielleicht... die Spuren Gottes zu entdecken.

**Online-Treffen: Montags vom 23. Februar bis 23. März,
19.30 – 21.00 Uhr**

Anmeldung über: Kirchort Heilig Kreuz, Barbarossastr. 59,
60388 Bergen- Enkheim;

E-Mail: Uwe.Hahner@bistum-fulda.de; Tel.: 06109 - 73 11 16

Kosten: 10.– €

Veranstalter: Katholische Pfarrei Sankt Klara und Franziskus
am Main. Weitere Informationen: unter www.spiritualität-augsburg.de

Hier können Sie sich online anmelden:



„Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft,



selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen. Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Weitere Informationen zum Weltgebetstag unter: www.weltgebetstag.de

Sie sind herzlich eingeladen, **am Freitag, 6. März,** die **ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienste in unserer Gemeinde** mitzufeiern:

- um 15.00 Uhr in der **Kapelle der Martin-Luther-Stiftung, Martin-Luther-Anlage 8** in Hanau
- um 18.00 Uhr in der **Mosaik.Kirche für Frankfurt (FeG), Kruppstraße 98** in Frankfurt am Main
- um 18.00 Uhr im **Evangelischen Gemeindehaus, Am Wallgraben 4** in Maintal-Hochstadt
- um 18.00 Uhr in der **ev. Kirche in Bad Vilbel-Gronau, Hauptstraße 5**
- um 18.00 Uhr im **katholischen Gemeindezentrum St. Jakobus in Großauheim, An der Paulskirche 12**, vorher ab 17.00 Uhr Landinfos und kulinarische Spezialitäten
- um 19.00 Uhr in der **Wallonisch-Niederländischen Kirche, Französische Allee 12** in Hanau

**Weltgebetstag
für Kinder
und Familien**

NIGERIA Kommt! Bringt eure Last.

WELTGEBETSTAG
MIT KINDERN
2026

EIN FEST FÜR FAMILIEN





Kommt mit
auf eine Reise nach

am Sonntag,
8. März
12 - 15 Uhr

neue
Johanneskirche
Hanau
Frankfurter Landstr. 17

- Ankommen/Brunchen
- Mitmach-Gottesdienst
- Spiel- /Bastelangebote

Anmeldung hier:

Einladung zum
Kinderweltgebetstag



Evangelische und katholische Kirche in Hanau und Großkrotzenburg



PASSION NIGHT

Freitag, 27. März – Dein Abend der Versöhnung
in St. Elisabeth, Hanau-Kesselstadt

Offene Kirche von 18.00 bis 20.30 Uhr – komm und geh, wann du willst. Mit **Live-Musik**, Impulsen an Stationen, **Beichtgelegenheit** und Einzelsegen, **Anbetung, Lagerfeuer, Getränken, Snacks und tausend Kerzen!**
Am besten eine Stunde Zeit einplanen, um alle Stationen in Ruhe genießen zu können.

Mit Jugendlichen aus unserer Firmvorbereitung, dem REFRESH Lobpreisteam und Aktiven verschiedener Kirchorte

25. BIS 26. APRIL



Gebetsnacht

um geistliche Berufe

in St. Elisabeth, Hanau-Kesselstadt

18 Uhr Heilige Messe und Aussetzung

Danach gestaltete Gebetsstunden bis zum nächsten Morgen.

in Verbindung mit

**RE
FRESH**
PRAISE & WORSHIP



Samstag, 25. April
um 18 Uhr
in der Kirche St. Elisabeth

Kastanienallee 68, 63454 Hanau-Kesselstadt

Heilige Messe, anschl. Lobpreis, Anbetung,
Gebet um Berufungen bis ca. 21 Uhr
Anschließend Meet&Greet im Gemeindesaal
bei Getränken und Häppchen



-Fastenaktion 2026

Die Fastenaktion lädt alle ein, die sich während der Fastenzeit für soziale Gerechtigkeit engagieren und diese Botschaft weitertragen möchten. Gemeinsam mit Ihnen und unserem Projektpartner in Kamerun setzen wir uns in diesem Jahr dafür ein, jungen Menschen echte Zukunftschancen zu eröffnen. Denn Zukunft beginnt mit Ihnen!

Zusammen mit dem Misereor-Projektpartner CODAS Caritas Douala fördern wir Berufsausbildung, stärken Perspektiven und tragen dazu bei, Zukunft zu sichern. Denn Zukunft beginnt dort, wo junge Menschen Hoffnung schöpfen. Wo Ausbildung Leben verändert. Wo aus einem schwierigen Heute ein besseres Morgen wird. Lassen Sie uns gemeinsam Hoffnung geben, damit junge

Menschen ihre Zukunftsträume verwirklichen können.



MISEREOR-SONNTAG

Der Misereor-Sonntag ist der Höhepunkt der Fastenaktion und findet am 5. Sonntag in der Fastenzeit, dieses Jahr am **22. März** statt.

In allen Gottesdiensten an diesem Wochenende wird die große Kollekte für das MISEREOR-Hilfswerk gehalten.

- **Familiengottesdienst**, Fastenessen und Mitsingaktion „Starke Töne“ in Heilig Kreuz, Barbarossastraße 59, Frankfurt Bergen-Enkheim
 - **Familiengottesdienst** in St. Paul, Großauheim, mit dem Singkreis Laetitia Hl. Geist. Im Anschluss wird die Katholische Jugend Großauheim ein Solidaritätessen im Pfarrzentrum, gegenüber der Kirche, zubereiten.
- Ihre Spende für das leckere, einfache Mittagessen kommt direkt den Projekten von MISEREOR zugute.

Grillen und Lagerfeuer-Singen

zur Verabschiedung von P. Federico

am **21. März** nach der Vorabendmesse ab ca. 19 Uhr im Pfarrhof St. Laurentius, Großkrotzenburg (Nebenstr. 27)

mit „Feuer&Flamme“ und allen, die gerne singen



KULTUR
AUF DEN HANAUER
FRIEDHÖFEN

FRIEDHOF WOLFGANG

Die Veranstaltung ist kostenfrei

27. MÄRZ
Konzert:
Midwood Train

Kommen Sie mit auf eine musikalische Reise durch Irland und Schottland. Genießen Sie gefühlvolle Balladen und die Stimmung mitreißender Pub-Songs.

19.00 Uhr
Trauerhalle Friedhof Wolfgang

Friedhof Wolfgang, Aschaffenburger Straße 63457 Hanau

HS Hanauer Infrastruktur-Service
Spezialität: der Stadt Hanau
Kultur & Erhaltung

Andacht für Trauernde



Alle, die um einen lieben Menschen trauern, sind herzlich eingeladen zu einer abendlichen Andacht

am Sonntag, 29. März, um 17 Uhr, im
Katholischen Pfarrheim in Großkrotzenburg,
Nebenstraße (gegenüber Laurentiuskirche).

Auf Ihr Kommen freut sich das Vorbereitungsteam:
Gabriele Neumann, Oliver Freytag und Michael Kremer
Kontakt: Tel. 06186/7286

*Herr, schenke allen unseren
Verstorbenen die Erfüllung ihrer Sehnsucht
und vollende ihr Leben in dir.*

Foto: Eva Micháľková auf Pixabay

Besondere Gottesdienste

in der österlichen Bußzeit (Fastenzeit) 2026

- **FRÜHSCHICHT IN HEILIG KREUZ** Ffm-Enkheim mit anschließendem Frühstück am **12. März, 6.30 Uhr**
- **GOTTESDIENST MIT DEM HUNGERTUCH**
Sonntag, 15. März, 11.30 Uhr, in **HEILIG KREUZ** Ffm-Enkheim
- **BUSSGOTTESDIENSTE** mit anssl. Beichtgelegenheit:
 - Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr in **MARIAE NAMEN** Hanau
 - Sonntag, 15. März, 17.00 Uhr, in **ST. LAURENTIUS** Großkrotzenburg
 - Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr in **ST. THERESIA** Bischofsheim
 - Palmsonntag, 29. März, 17.00 Uhr in **ST. ELISABETH** Kesselstadt

■ BEICHTGELEGENHEITEN

- **MARIAE NAMEN** Hanau, **samstags um 17.15 Uhr**
Karfreitag, 3. April ca. 10.30 Uhr und ca. 16.00 Uhr



Meditatives Gebet mit Gesängen aus Taizé

Freitag, 13. März und 8. Mai
jeweils um 19.30 Uhr in der Kirche
Heilig Geist, Hanau-Großauheim,
John-F.-Kennedy-Str. 24 (Waldsiedlung)

2. April: (Gründonnerstag) nach dem
Abendmahlgottesdienst als Ölbergstunde
in St. Paul, Hanau-Großauheim



- **ST. ELISABETH** Hanau-Kesselstadt vor Ostern
jeweils **samstags um 17.00 Uhr**
- **Dienstag, 31. März, 17.00 Uhr** für Schüler,
19.00 Uhr bei einem Gast-Beichtvater
- **Mittwoch, 1. April, 15.15 Uhr** für Schüler und Jugendliche
- **Gründonnerstag, 2. April, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr**
- **Karfreitag, 3. April, 11.00 Uhr und 17.00 Uhr**
(nach der Liturgie)
- **Karsamstag, 5. April, 11.00 Uhr und 17.00 Uhr**
- **ST. LAURENTIUS** Großkrotzenburg
Mittwoch, 1. April, 18.30 Uhr
- **ST. JAKOBUS** Hanau-Großauheim **nach Vereinbarung**
unter Tel. 06181 959012

KREUZWEGANDACHTEN

- ST. NIKOLAUS FFM-BERGEN:** freitags um 17.00 Uhr
- HL. GEIST HANAU-GROSSAUHEIM:** donnerstags um 17.30 Uhr
- ST. ELISABETH HANAU-KESSELSTADT:** freitags um 18.00 Uhr,
außer am 27. März
- HEILIG GEIST HANAU-LAMBOY:** dienstags,
3. + 17. + 24. März, jeweils 17.30 Uhr
- MARIAE NAMEN HANAU:** Freitag, 13. März, 16.15 Uhr
(nach der Hl. Messe)



JUNGE GOTTESDIENSTE

- **8. März, 12. April und 10. Mai, 18.00 Uhr**

Feier der österlichen Tage 2026

Samstag, 29. März, bis Montag, 6. April

EUCCHARISTIEFEIERN AM PALMSONNTAG, 29./30. März

jeweils mit PALMWEIHE:

- 18.00 Uhr **Mariae Namen** Hanau
- 18.00 Uhr **St. Paul** Hanau-Großauheim
- 18.00 Uhr **St. Laurentius** Großkrotzenb.
- 18.00 Uhr **St. Nikolaus** Ffm-Bergen
- 18.00 Uhr **St. Elisabeth** Hanau-Kesselstadt
- 18.00 Uhr **St. Bonifatius** Hochstadt

8.00 Uhr **St. Elisabeth**

9.00 Uhr **Heilig Geist** Hanau-Lamboy

10.00 Uhr **St. Theresia** Bischofsheim

10.00 Uhr **Allerheiligen** Dörnigheim

10.00 Uhr **Heilig Kreuz** Ffm-Enkheim

10.30 Uhr **St. Laurentius** (mit Palmprozession, Beginn am Museum)

10.30 Uhr **St. Paul** (mit Palmprozession, Beginn auf den Mainwiesen)

10.30 Uhr **St. Elisabeth** (mit Palmprozession)

10.45 Uhr **Mariae Namen** (mit Palmprozession)

11.30 Uhr **St. Maria** Niederdorfelden

18.00 Uhr **Mariae Namen**

STILLE ANBETUNG AM GRÜNDONNERSTAG, 2. April

15.00 Uhr **St. Elisabeth**
Stille Anbetung

ABENDMAHLSFEIERN AM GRÜNDONNERSTAG, 2. April

mit anschließender Ölbergstunde

19.00 Uhr **St. Elisabeth**

19.30 Uhr **St. Paul**

19.30 Uhr **St. Maria**

19.30 Uhr **Heilig Kreuz**

20.00 Uhr **Mariae Namen**

20.00 Uhr **St. Laurentius**

20.00 Uhr **Allerheiligen**

20.00 Uhr **St. Theresia**

20.00 Uhr **Kindergottesdienst für alle Kinder im HdB in Bischofsheim „Mit Jesus an einem Tisch“**

KREUZWEG AM KARFREITAG, 3. April

10.00 Uhr **Mariae Namen**

anschließend Beichtgelegenheit

10.00 Uhr **Heilig Geist** Lamboy

10.00 Uhr **Allerheiligen** Dörnigheim

10.00 Uhr **St. Theresia** Bischofsheim

10.00 Uhr **Kreuzwegandacht der Kinder im HdB, Bischofsheim**

10.00 Uhr **St. Nikolaus**

10.00 Uhr **St. Elisabeth**

10.30 Uhr **St. Laurentius** für Kinder und Familien

11.00 Uhr **St. Paul** für Kinder und Familien

3. + 4. April, ganztägig im Enkheimer Ried (Startpunkt Heilig Kreuz Frankfurt)

LITURGIE VOM LEIDEN UND STERBEN JESU AM KARFREITAG 3. April

15.00 Uhr **Mariae Namen** Hanau
anschließend Beichtgelegenheit

15.00 Uhr **St. Paul**

15.00 Uhr **St. Laurentius**

15.00 Uhr **St. Theresia**

15.00 Uhr **Allerheiligen**

15.00 Uhr **Heilig Kreuz**

15.00 Uhr **St. Elisabeth**

18.00 Uhr **St. Maria, CrossOver** – zwischen Tod und Auferstehung, Zeit für Stille und Gebet

18.00 Uhr **Hl. Kreuz**, Körpermeditation zum Kreuzweg

TRAUERMETTE AM KARSAMSTAG, 4. APRIL

8.30 Uhr **St. Elisabeth**

OSTERNACHTFEIERN, 4. April

20.30 Uhr **St. Elisabeth**

21.00 Uhr **Heilig Kreuz**, anschl. Agape

21.00 Uhr **St. Theresia**

21.00 Uhr **Maria Königin**

21.30 Uhr **St. Paul**, anschl. Agape

5. April

5.00 Uhr **Mariae Namen**

5.30 Uhr **St. Laurentius**

5.30 Uhr **St. Maria**

EUCARISTIEFEIERN AM OSTERSONNTAG, 5. April

8.00 Uhr St. Elisabeth

9.00 Uhr Heilig Geist Lamboy

10.00 Uhr St. Theresia

10.00 Uhr Allerheiligen

10.00 Uhr St. Nikolaus

10.30 Uhr St. Paul

mit dem Kirchenchor St. Jakobus

10.30 Uhr St. Laurentius

mit dem Kirchenchor St. Cäcilia

10.30 Uhr St. Elisabeth

10.45 Uhr Mariae Namen

11.30 Uhr St. Bonifatius

18.00 Uhr Mariae Namen

VESPER AM OSTERSONNTAG

17.00 Uhr Mariae Namen

EUCARISTIEFEIERN AM OSTERMONTAG, 6. April

8.00 Uhr St. Elisabeth

9.00 Uhr Heilig Geist Lamboy

10.00 Uhr St. Theresia

10.00 Uhr Maria Königin

10.00 Uhr Heilig Kreuz, anschließend

Ostereiersuche

10.30 Uhr St. Paul, anschließend

Ostereiersuche

10.30 Uhr St. Laurentius

10.30 Uhr St. Elisabeth

10.45 Uhr Mariae Namen



4. OSTERSONNTAG – SONNTAG DES GUTEN HIRTEN Samstag, 25. April

Gebetsnacht um Geistliche Berufe

in ST. ELISABETH

18.00 Uhr Eucharistiefeier, anshl.

Betstunden vor dem Allerheiligsten

Sonntag, 26. April

7.45 Uhr Sakramentaler Segen

8.00 Uhr Eucharistiefeier als

Abschluss der Gebetsnacht

10.30 Uhr Eucharistiefeier mit

Kommunionkindern

CHRISTI HIMMELFAHRT

Mittwoch, 13. Mai

18.00 Uhr St. Nikolaus

Vorabendmesse

18.00 Uhr Maria Königin

Vorabendmesse

Donnerstag, 14. Mai 2026

9.00 Uhr Heilig Geist Lamboy

Eucharistiefeier

9.30 Uhr St. Laurentius Großkrotzenb.

Eucharistiefeier, anschließend

Bittprozession

10.00 Uhr Musikpavillon

im Stadtpark Wilhelmsbad,

Eucharistiefeier

10.00 Uhr Eucharistiefeier in
Allerheiligen

10.30 Uhr Eucharistiefeier in
St. Theresia

10.30 Uhr Eucharistiefeier in
St. Paul anschl. Bittprozession

10.30 Uhr ökumenischer
Gottesdienst, An der Ölmühle,
Niederdorfelden

10.45 Uhr Eucharistiefeier in
Mariae Namen anschließend
Bittprozession

PFINGSTEN

Samstag, 23. Mai

18.00 Uhr Vorabendmesse in
Mariae Namen, St. Jakobus,
St. Laurentius, St. Nikolaus,
St. Theresia, St. Elisabeth,
Maria Königin

Sonntag, 24. Mai

9.00 Uhr Eucharistiefeier in
St. Elisabeth

9.00 Uhr Eucharistiefeier in
Heilig Geist Lamboy

10.00 Uhr Eucharistiefeier in
Heilig Kreuz, St. Theresia und
Allerheiligen

10.30 Uhr Eucharistiefeier in
St. Paul und St. Laurentius

10.30 Uhr Hochamt in
St. Elisabeth

10.45 Uhr Eucharistiefeier in
Mariae Namen

11.30 Uhr Eucharistiefeier in
St. Maria und St. Bonifatius

17.00 Uhr Pfingstvesper in
Mariae Namen

18.00 Uhr Abendmesse in
Mariae Namen

Montag, 25. Mai

9.00 Uhr Eucharistiefeier in
Heilig Geist Lamboy, St. Jakobus und

St. Laurentius

10.00 Uhr Eucharistiefeier in
Maria Königin

10.00 Uhr **St. Theresia**

10.45 Uhr Eucharistiefeier in
Mariae Namen

11.00 Uhr **Ökumenischer**
Pfingstgottesdienst auf den
Mainwiesen, Großauheim
11.00 Uhr **ökumenischer**
Gottesdienst in Heilig Kreuz, anschl.

Feier mit mitgebrachten Speisen

17.00 Uhr Eucharistiefeier **mit den**
Firmbewerbern in Heilig Geist
Lamboy

MAIANDACHTEN

■ **St. Laurentius** Großkrotzenburg:
dienstags, **18.00 Uhr**

■ **Heilig Geist** Großauheim:
donnerstags, **17.30 Uhr**

■ **St. Elisabeth** Kesselstadt:
freitags, **18.00 Uhr**

Hanau-Innenstadt:
Maiandachten sind in Planung,
weitere Infos in den kommenden
Pfarrmitteilungen



Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren herzlich ein, mit uns parallel zur Eucharistiefeier gemeinsam **Kinderwortgottesdienst** zu feiern:

KIRCHE ST. LAURENTIUS

in Großkrotzenburg im Pfarrheim jeweils um 10.15 Uhr

■ 1. März ■ 29. März ■ 10. Mai

KIRCHE ST. ELISABETH

Hanau-Kesselstadt

■ Kleinkindergottesdienst,

22. Februar, 10.30 Uhr

■ Kindergottesdienst an

drei Fastensonntagen, 10.30 Uhr

■ Babygottesdienst am Samstag,

21. März, 10.00 – 11.30 Uhr

KIRCHE HEILIG KREUZ

Ffm-Enkheim

■ 1.3., 10 Uhr Kindergottesdienst (Grundschulalter)

3.5., 10 Uhr Kindergottesdienst (Grundschulalter)

Kindergottesdienst (Kindergartenalter)

19.4., 11.15 Uhr,

Kleiner Kindergottesdienst

(Kindergartenalter)

Palmsonntag, 29.3., 10 Uhr,

(für alle Kinder)



KIRCHE MARIAE NAMEN

Hanau-Innenstadt

■ 19. April um 10.45 Uhr

Familien- und Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder, anschl.

Familientreff im Pfarrsaal

KIRCHE ST. PAUL

in Hanau-Großbauheim

■ Familiengottesdienst zu MISEREOR am 22. März um 10.30 Uhr

KIRCHE HEILIG KREUZ

Ffm-Enkheim

■ 22. März, 11.30 Uhr Familiengottesdienst zu Misereorsonntag, Fastenessen und Mitsingaktion „Starke Töne“

■ 6. April, 10.00 Uhr Familiengottesdienst am Ostermontag

NIGERIA

WELTGEBETSTAG MIT KINDERN

2026

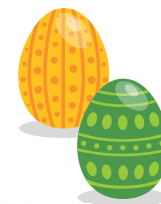


■ **WELTGEBETSTAG für Familien** siehe Seite 9



OSTERBASTELN für Kinder

Das Bastelteam lädt euch herzlich zum Osterbasteln am **21. März um 14.30 Uhr** in das Pfarrheim St. Laurentius in Großkrotzenburg, kleiner Saal, ein. Es erwarten euch viele schöne Bastelangebote.



Kirche Kunterbunt für Familien

■ 22. März von 15.30 bis 18.00 Uhr

in Maintal-Dörnigheim,

Eichendorffstr. 14

(www.kirche-kunterbunt.de)

■ 21. Juni von 10.30 bis 14.00 Uhr

in St. Laurentius, Großkrotzenburg, Nebenstr. 20. Festival mit Taufe und Taufferinnerung zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr

MESSDIENER-ÜBERRASCHUNGSTAG

am Kirchort St. Elisabeth, Hanau-Kesselstadt

■ Freitag, 15. Mai, 8.30 Uhr bitte anmelden!

KIRCHORT MARIAE NAMEN, HANAU

12. APRIL:

Riccardo Azzolino
 Ferdinand Bösel
 John Ezrahan Keenan Canete
 John Kendrick Inigo Canete
 Kendra Irie Cenice Canete
 Ilias Chizko
 Paule Loura Ketsia Dandou
 Davide Esposito
 Severino Frank
 Sienna Frank
 Ida Grillmayer
 Ludwig Tristan Heinicke
 Hope Saraya Hufnagel
 Ariam Kidane
 Nathan Emil Kulas
 James Oliver Levy
 Ella Ylenia Levy
 Shirin-Evangelin Giselle Levy
 Lisa Lindemann
 Samuel Macht
 Emilio Martin Gouveia
 Augustus Leon Nied
 Dario Prisciano
 Fynja Emilie Schauer
 Celine Marion Maria Elisabeth Schneider
 Niklas James Scragg
 Nikola Siezega
 Jayden Gavino Steinbach
 Jeswina Emely Steinbach
 Till Stjepanovic
 Jan Veldi
 Alessia Winter
 Liyana Yilmaz
 Noemi Zaborowska

ERSTKOMMUNION

Folgende Kinder werden dieses Jahr ihre erste Hl. Kommunion empfangen:

KIRCHORT ST. LAURENTIUS, GROSSKROTZENBURG

12. APRIL:

Mael Bekaj
 Elias Benzing
 Luca Bergmann
 Moritz Busch
 Marta Faulstich
 Hanna Giemza
 Emma Jäger
 Mia Kokolek
 Keno Kraus
 Leonie Kulick
 Frida Mangelmann
 Paul Merlau
 Charlotte Meyer
 Frederik Meyer
 David Nikolaus
 Lucien Nunez Garcia
 Luna Reiser Salamanca
 Henri Schaack
 Jannis Schwind
 Ben Springer
 Anna Sussek
 Valentina Tammer
 Ben Weihert

KIRCHORT ST. JAKOBUS, HANAU-GROSSAUHEIM

19. APRIL:

Anna de Angelis
 Adrian Bartoszczyk
 Bibiana Fischer
 Penélope Fischer
 Chiara Gencarelli
 Leara Glaue
 Victoria Grlic
 Julian Hittel
 Luana Hock
 Mattis Hock
 Emilia Jaukovic
 Aaron Klar
 Giulia Laguardia
 Coralie Linneweber
 Luca Luzzi
 Mathis Matulka-Brand
 Nika Matulka-Brand
 Leonie Niederreuther
 Thea Rüffin
 Jona Schnur
 Jannik Schreiner
 Anna Stein
 Louisa Tulke
 Sofie Weinaug
 Mara Weiss
 Jan Winiarski





2026

KIRCHORT ST. NIKOLAUS, FFM-BERGEN

25. April, 11.00 Uhr:

Theya Bangura
Tijan Bangura
Aurelia Baunemann
Florentin Baunemann
Raphael Brier
Aleyna Sophia Cruz Valencia
Lorenz Dabrowski
Ava Decise
Leonardo Diehlmann
Benedikt DuVall
Maximilian Dyrge
Mila Filipin
Santiago Forest
Elisabeth Globig
Julian Heine
Marko Juricic
Maja Juskiewicz
Theo Kersting
Lucy Liu
Matvii Maznyk
Hanna Marta Nowak
Anna Porth
Valerio Quattrocchi
Leon Reinhard
Levi Schulze
Lea Ewa Sikora
Leon Ugljar
Simon Völp
Max Zolda

KIRCHORT ST. MARIA, NIEDERDORFELDEN

26. April, 10.00 Uhr:

Greta Bader
Aaron Bork
Ella Budimir
Yara Da Silva Pereira
John-James Fotsing
Isabella Fernandes
Elice Gispert
Lenny Gispert
Anna Höcke
Malia Sofie Jakobs
Alina-Michelle Kallenbach
Noel Kiss
Marko Matijasevic
Lena Radzikowska
Felicitas Richl
Patrick Ritau
Aurelia Spacaj
Emma Scholz
Lennox Stanzel
Elias Syed

KIRCHORT ST. EDITH STEIN, DÖRNIGHEIM/HOCHSTADT

12. April:

Giulia Bosa
Michele Catania
Leticia Coskovic
Chiara Costanza
Elijona Daka
Pola Ferstl
Oskar Gajewski
Emiliano Gutierrez Valero
Ben Holfelder

Mila Illing
Klara Kirchgeßner
Mariusz Kosch
Leo Martin
Ivano Mistic
Leni Müller
Raffaele Pascarella
Kamila Pasnik
Charlotte Plein
Hannah Plein
Jan Prokein
Luca Prokein
Leon Spickermann
Jasper Wöll
Antonia Zerbian

KIRCHORT ST. ELISABETH, HANAU-KESSELSTADT

12. April:

Belén Araujo Bruno	Filip Mazurek
Gabriel Astore	Patrick Mazurek
Luke Berger	Lukas Meyer
Magalie Dippmann	Emma Pérez Sánchez
Angelo Fasano	Gabriele Pica
Noah George	Nicolas Pleyer
Clara Haas	Alessio Sava
Théo Holstein	Kian Josef Schreiner
Tamina Janny	Charlotte Sedler
Felix Kirchner	Milena Tement
Elena Komani	Micah Terpelle
Alessio Kraus	Leo Watzlawik
Georgina Kraus	Jonathan Weidenholzer
Jonas Lamp	Sharley Wekesa
Nikola Lastric	
Diego Lohberg	

Schreinerei Glaserei Kurzschenkel seit 1876

Inhaber Eric Kurzschenkel • Rochusstraße 5 • 63457 Hanau

Fenster & Türen
Innenausbau
Möbelbau
Glaserei

Kontakt
Telefon 06181 5 43 79
info@schreinerei-kurzschenkel.de
www.schreinerei-kurzschenkel.de



SEIT 1871
MATULKA
SCHLOSSEREI · METALLBAU · STAHLBAU

Spitzenweg 12
D-63457 Hanau
Fon 06181- 5 24 86
www.matulka-gmbh.de





ENERGIE AUS EINER HAND.

Ihre Vorteile:

- ✓ Günstige Tarife
- ✓ Nachhaltig
- ✓ Voller Service
- ✓ Vor Ort und nah

Seit mehr als **60** Jahren!

Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH | Im Flachsgewann 2a | 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186 91500-111 | www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de

Buchhandlung Lesebär

Ganz in Ihrer Nähe in Großkrotzenburg
(Parkplätze direkt vor der Tür)

lesebaer@t-online.de
Tel. 06186/912345
www.lesebaer24.de

Alle online bestellten Artikel können wahlweise in die Buchhandlung oder an jede gewünschte Adresse geliefert werden.

Thomas Mohler
Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg



RECHT AM PLATZ

RECHTSANWÄLTE
MALEK & ILLE



S. Malek
malek@recht-am-platz.de
Tel (0 61 81) 9 69 26 40

Ihre Spezialisten im:

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Werkvertragsrecht



C. Ille
ille@recht-am-platz.de
Tel (0 61 81) 9 88 27 20

Rochusplatz 2 • Großauheim



Kirchlich

Geheiratet haben ...

am 29. November

Anne Cornelia Baier und Marcus Neumann
KIRCHORT ST. JAKOBUS Hanau-
Großauheim, An der Paulskirche 12

Kirchencafé sonntags nach
dem Gottesdienst:

1. März
15. März mit Verabschiedung
von P. Federico

KIRCHORT HEILIG GEIST
Hanau-Lamboy, Lamboystraße 24

Kirchencafé sonntags nach
dem Gottesdienst:

15. März
19. April und 17. Mai
KIRCHORT MARIAE NAMEN
Hanau, Im Bangert 8

Treff im Turm sonntags nach
dem Gottesdienst um 10.45 Uhr
und 18.00 Uhr:

22. März
5. April: Osterfrühstück
KIRCHORT ST. THERESIA
Café-Kanne im Haus der Begegnung,
Bischofsheim, Rhönstraße 13

Kirchencafé

jeweils dienstags und mittwochs

13.00 bis 18.00 Uhr
KIRCHORT ST. LAURENTIUS
Großkrotzenburg, Nebenstraße 27

Kirchencafé sonntags nach
dem Gottesdienst:

1. März
3. Mai
KIRCHORT ST. NIKOLAUS
Ffm-Bergen, Nordring 71

Kirchencafé Wochenausklang,
samstags nach dem Gottesdienst

21. März
18. April
KIRCHORT HEILIG KREUZ
Ffm-Enkheim, Barbarossastraße 63

Kirchencafé
1. März: Fröhschoppen

8. März: Après-Gottesdienst im KELLER

4. April: Agape, nach der Osternacht

Allen
Geburtstagskindern
gratulieren wir von Herzen
und wünschen ihnen viel
Freude und Gesundheit
verbunden mit dem
Segen Gottes.



Foto: Stefan Schwehofer auf Pixabay

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den Pfarrmitteilungen.

KIRCHORT HEILIG GEIST
Hanau-Lamboy, Lamboystraße 24

Erlebnistanz®

Die **Erlebnistanzgruppe** lädt ins Pfarrheim Heilig-Geist-Kirche, Lamboystraße 24 (Buslinie 2 und 12 halten direkt vor dem Pfarrheim) ein:

samstags, 21. März, 18. April und 16. Mai, jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr,

montags, 2. März und 4. Mai, jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr

Wir tanzen Kreis- und Paartänze zu Musik aus vielen Ländern.

Bei Rückfragen: Brigitte Otabor, Tel. 0176-32 61 34 52

KIRCHORT MARIAE NAMEN
Hanau, Im Bangert, Dechant-Diel-Haus

Die Seniorennachmittage für die Innenstadt mit Kaffee und Kuchen finden jeweils **um 14.30 Uhr** zu folgenden Terminen statt:

16. März: Kreuzwegandacht

20. April: Wir begrüßen unsere Filmfreunde! Thema: „Der Zeppelin“

18. Mai: Maiandacht mit anschl. Maibowle

KIRCHORT ST. ELISABETH
Hanau-Kesselstadt, Kastanienallee 68

Seniorennachmittage

mittwochs, 15.00 Uhr, im Gemeindehaus, davor 14.30 Uhr Eucharistiefeier

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

LAUDES mit Frühstück
immer um 8.30 Uhr im Pfarrsaal
Heilig Geist, Hanau-Lamboy am:

18. März und 15. April

KIRCHORT HEILIG KREUZ
Ffm-Enkheim, Barbarossastraße 63

Seniorennachmittage

mittwochs, 15 Uhr, Heilig Kreuz (nicht in den Ferien)

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

KIRCHORT ST. JAKOBUS

Hanau-Großauheim, An der Paulskirche 12

Grüß Gott, liebe Senioren,

unsere Seniorennachmittage finden dienstags um 14.30 Uhr in der Regel im Pfarrheim St. Jakobus in Großauheim gegenüber der Paulskirche zu folgenden Terminen statt:

10. März: Herr Walter Dehmer ist zu Gast mit einem ganz besonderen Vortrag mit Musik. Der Gesangsverein Melitia singt das Auheimer Lied. Dazu gibt es viele Bilder.

24. März: Treffen um 14.30 Uhr in der Salzgrotte Huth, Waldstr. 18, Großauheim. Bitte Strümpfe und eine Decke mitbringen.

21. April: Thema: Täglich drei Dinge zum Loben finden – eine Morgenbesinnung

5. Mai: Wir singen bekannte Schlager und Frühlingslieder. Herr Heino Geist begleitet uns auf seinem Akkordeon.

„Ich wünsche dir viele schöne Gipfelerlebnisse und weite Sicht. Altwerden ist wie auf einem Berg steigen. Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man.“ Ingmar Bergman

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und grüße

Sie von Haus zu Haus

Ihre Irmgard Malek

Kaffeenachmittage für Seniorinnen und Senioren

Seniorenbegegnungsstätte Großauheim,
Alte Langgasse 9, mittwochs ab 14.30 Uhr bis zum 8. April
Wohlfahrtsverbände in Kooperation

KIRCHORT ST. LAURENTIUS

Großkrotzenburg, Nebenstraße 27

Seniorenkaffeenachmittag:

Traditionell findet am **11. Mai, um 14.30 Uhr** der Seniorenkaffeenachmittag in unserem schönen Pfarrhof von St. Laurentius statt. Es erwartet Sie aus der hauseigenen Konditorei leckerer Kuchen und bei Gitarrenmusik möchten wir zum Mitsingen einladen. Zudem gibt es auch wieder Literarisches zum Schmunzeln. Dazu werden meditative Gedanken unser Zusammensein abrunden. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihr/Euer Kommen.

Gesellschaftsspielenachmittag:

Am Mittwoch, **4. März** starten wir mit den Spielenachmittagen in die Frühjahrssaison. So möchte das Team alle, die Freude am gemeinsamen Spielen (ob z. B. Brett- oder Kartenspiele) haben, **um 14.30 Uhr** in den kleinen Saal von St. Laurentius, Nebenstraße 27, herzlich einladen. Weitere Termine sind: **1. April und 6. Mai, jeweils 14.30 Uhr.** Ein Spielefundus ist vorhanden, neue Spielideen sind immer willkommen.

KIRCHORT ST. THERESIA

Bischofsheim, Löwenseestraße 26

Seniorennachmittage: Montags, **2. März, 13. April und 4. Mai, jeweils ab 14.00 Uhr** im Haus der Begegnung, Rhönstr. 13, Bischofsheim

Hocker-Yoga für Seniorinnen und Senioren

Jeden 2. bis 4. Montag im Monat nachmittags (die Uhrzeit stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest – bei Interesse bitte melden bei Lydia Chaudhary Tel.: 01520 2935471)

Sankt Klara und Franziskus am Main

Acht katholische Gemeinden rücken näher zusammen

Seit 1. Januar 2026 ist die neue Großpfarrei aktiv. Namentlich sind es die **Kirchorte Heilig Kreuz in Frankfurt Bergen-Enkheim, St. Maria Hilfe der Christen in Niederdorffelden/Gronau, St. Theresia in Maintal-Bischofsheim, St. Edith-Stein in Maintal-Dörnigheim, St. Elisabeth in Hanau-Kesselstadt, St. Jakobus in Hanau-Großauheim, St. Laurentius in Großkrotzenburg** sowie **Hanau-Innenstadt** (Kirchen Mariae Namen, St. Josef und Heilig Geist), die näher zusammenrücken. Letztere drei Gemeinden sind schon seit vier Jahren als Kirchorte der bisherigen Pfarrei Sankt Klara und Franziskus miteinander verbunden.

Vor dem Hintergrund sinkender Kirchenmitgliederzahlen, einem niedrigeren Aufkommen an Kirchensteuern sowie einem spürbaren Priestermangel tun sich die bisherigen Nachbargemeinden zu einer Einheit zusammen. Gemeinsam schlagen sie neue Wege ein, um die bisherigen kirchlichen Aufgaben im Bereich der Caritas, Seelsorge, Bildung und der Gemeindegarbeit breitflächig abzudecken.

Diese große Verwaltungseinheit wird dann etwa 27.000 Katholiken umfassen, für die sich zunächst wenig ändert. Sie werden weiterhin wie gewohnt die Gottesdienste in ihren Kirchen besuchen, dort Taufen oder Eheschließungen feiern können. Nur werden sich einige Bezeichnungen ändern: Aus der lokalen Gemeinde wird beispielsweise ein Kirchort, aus dem lokalen Pfarrbüro eine Kontaktstelle, deren Öffnungszeiten sich gegebenenfalls ändern. Die bisherigen Pfarrgemeinderäte werden als „Kirchenteams“ bis zu den nächsten Wahlen weitermachen und die gewählten Verwaltungsräte werden bis zur Neuwahl zum Verwaltungsrat von St. Klara und Franziskus mit beratender Stimme hinzugezählt. Den Titel „Pfarrkirche“ erhält die Kirche St. Elisabeth in Hanau-Kesselstadt. Sie liegt geographisch in der Mitte der neuen Pfarrei.

In allen genannten Kirchorten wird es weiterhin liturgische, katechetische, caritative und spirituelle Angebote geben. Denn das gemeinschaftliche Leben vor Ort soll unter dem Dach der Großpfarrei erhalten bleiben. Damit dies gelingt, werden zusätzlich zum Verwaltungsrat und Pfarreirat der Großpfarrei künftig gewählte Kirchenteams vor Ort eingerichtet. Diese übernehmen die Aufgaben der bisherigen Pfarrgemeinderäte. Die Kirchenteams sind dann also zuständig für das Gemeindeleben vor Ort: Feste, besondere Gottesdienste, Gruppen und Kreise. Die bisher zuständigen Pfarrer bleiben dort wohnen und ansprechbar. Zudem können nun alle Mitglieder der neuen Pfarrei von den zahlreichen Aktivitäten in allen Kirchorten profitieren. Wo es sinnvoll ist, werden Angebote und Programme gemeinsam geplant und durchgeführt, wie bereits zum zweiten Mal im Bereich der Firmvorbereitung. Soweit dies möglich ist, bleiben Angebote und Aktivitäten vor Ort erhalten – zum Beispiel in der Seniorenarbeit. Die Leitung der neuen Pfarrei, des Seelsorge-Teams, der Gremien und der Verwaltung übernimmt Pfarrer Manuel Stickel, der in Hanau wohnt. Die bisherigen Pfarrsekretärinnen werden sich in ihrer Arbeit abstimmen und vereinheitlichen ihre Prozesse. Zur besseren Erreichbarkeit und internen Zusammenarbeit werden sie fortan sowohl im bisherigen Zentralen Pfarrbüro in Hanau (Im Bangert 8) am Kirchort Mariae Namen sowie in dessen neuer Dependence am Kirchort Heilig Kreuz in Ffm-Enkheim (Barbarossastraße 59) eingesetzt. Dort gibt es weitere Öffnungszeiten, sodass montags bis freitags immer jemand telefonisch oder per E-Mail erreichbar ist. Für seelsorgliche Notfälle werden die Anrufbeantworter abends und am Wochenende von den Priestern abgehört.

KIRCHORT HEILIG KREUZ

60388 Frankfurt am Main Bergen-Enkheim



KIRCHE HEILIG KREUZ

Barbarossastraße 63, Ffm-Enkheim



KIRCHE ST. NIKOLAUS

Nordring 71, Ffm-Bergen

KIRCHORT ST. MARIA HILFE DER CHRISTEN

61138 Niederdorfelden/Gronau
Gronauer Straße 5



KIRCHORT ST. EDITH STEIN

Maintal-Dörnigheim



KIRCHE MARIA KÖNIGIN

Hasengasse 40, Maintal-Dörnigheim



KIRCHE ALLERHEILIGEN

Eichendorffstr. 14, Maintal-Dörnigheim



KIRCHE ST. BONIFATIUS

Klosterhofstraße 6a, Maintal-Hochstadt

KIRCHORT ST. THERESIA VOM KINDE JESU

63477 Maintal-Bischofsheim
Löwenseestraße 26



KIRCHORT ST. ELISABETH

Kastanienallee 68
63454 Hanau-Kesselstadt



PFARRKIRCHE



KIRCHORT ST. JAKOBUS

Hanau-Großauheim



KIRCHE ST. PAUL

An der Paulskirche

63457 Hanau-Großauheim



KIRCHE ST. JAKOBUS

Alte Langgasse 13

63457 Hanau-Großauheim



KIRCHE HL. GEIST (WALDSIEDLUNG)

John-F.-Kennedy-Straße 24

63457 Hanau-Großauheim

KIRCHORT ST. LAURENTIUS

Großkrotzenburg



KIRCHE ST. LAURENTIUS

Nebenstraße 20

63538 Großkrotzenburg

KIRCHORT HANAU-INNENSTADT



KIRCHE MARIAE NAMEN

Im Bangert 6-8 · 63450 Hanau



KIRCHE ST. JOSEF

Alfred-Delp-Str. 7 · 63450 Hanau



KIRCHE HEILIG GEIST

Lamboystraße 24 · Hanau-Lamboy

Wir fragen – Gemeindemitglieder antworten

Zur Neugründung der Pfarrei Sankt Klara und Franziskus am Main haben wir Mitglieder aus den neuen Kirchorten befragt:

- Seit 1. Januar gehörst du zur Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main. Wie wurde das im Vorfeld an deinem Kirchort wahrgenommen?
- Welche Veränderungen für dein Leben in der Gemeinde erwartest du – positiv wie negativ?
- Letztes Jahr hat die Weltkirche das Heilige Jahr der Hoffnung gefeiert. Was erhoffst du dir für deine neue, große Pfarrei im neuen Jahr und für die Zukunft?



Malena Ceballos Müller
Kirchort: Maintal-Dörnigheim
Aufgabe: Firmkatechetin,
Lektorin, gerne bei Vielem dabei

„Es wurde sowohl positiv als auch skeptisch wahrgenommen. Große Veränderungen gerade in so einem großen Maßstab sind für viele zuerst auch schwierig

zu greifen. Unsere Pfarrei ist bereits aus zwei Gemeinden fusioniert, was auch nach vielen Jahren zum Teil immer noch sichtbar ist. Andererseits wurde es auch als Chance wahrgenommen und es gab Informationsabende, um möglichst viel Transparenz zu schaffen.

Ich erwarte viele positive Veränderungen für mein persönliches Gemeindeleben. Es ist spannend zu sehen wie sich die Gemeinde, auch gerade im Hinblick auf meine ehrenamtliche Tätigkeit als Firmkatechetin, entwickelt. Der Austausch und die Inspiration, die durch die Öffnung der Gemeinde stattfindet, sind bereichernd. Außerdem hat man die Möglichkeit, neue Wege zu gehen, aber auch seinen eigenen Platz zu

finden. Für mich persönlich sehe ich wenig mögliche negative Veränderungen außer möglicherweise die Fahrtwege.

Ich erhoffe mir für unsere gemeinsame große Pfarrei eine Gemeinschaft. Ich habe die Hoffnung, dass viele Mitglieder der Pfarrei die Zusammenlegung als positive Entwicklung betrachten und gemeinsam neue Wege gegangen werden, aber auch an Traditionen festgehalten wird, die mit mehr Menschen geteilt werden können und Verbindungen schaffen.“



Barbara Globig
Kirchort: Bergen-Enkheim
Aufgabe: Erstkommunion-
katechetin, musiziert zudem
seit vielen Jahren bei Jubilate

„Die Information über die Entstehung einer Großgemeinde gab es meines Erachtens sehr frühzeitig: in den Vermeldungen,

in den Pfarrnachrichten,... Es wurde auch mit Sorgen und Ängsten gerechnet und eine Art „Kummerkasten“ installiert... (Sorgen, Wünsche, Ängste konnte man, glaube ich, einwer-

fen...) Ich selbst habe mir über die Tragweite keine großen Gedanken gemacht, weil keine Entscheidung (für oder gegen) anstand. Habe es einfach mal auf mich zukommen lassen.

Ich erwarte keine plötzlichen, riesigen Veränderungen, die mein Leben in der Gemeinde beeinflussen. Das ganze Leben besteht allerdings aus Veränderungen... und das ist gut so! Alles hat seine Sonnen- und Schattenseiten... vielleicht gibt es Änderungen, die mich berühren, aber vielleicht kann man sich damit arrangieren?

Vielleicht sind für uns Verwaltungsangelegenheiten weiter weg und dauern länger... aber das bin ich bei meinem Job gewöhnt. Ich sehe all dem erstmal positiv entgegen.

Eine Sache hat mir aber schon im letzten Spätsommer sehr imponiert: beim Elternabend der Erstkommunionkinder wurde auch das „Vorbereitungsmodell“ der anderen Kirchorte mitgeteilt; wenn einem also unser Modell mit den sieben Terminen nicht passt, kann man ein anderes Modell an einem unserer anderen Kirchorte wählen.

Ich erhoffe mir, dass bei allem, was geschieht eine sehr gute und wertschätzende Kommunikation stattfindet, Informationen, gute Gedanken und Ideen mit noch mehr Leuten geteilt und verbreitet werden, dass wir voneinander abschauen und voneinander lernen. Ich erhoffe mir auch, dass es gemeinsame Aktionen geben wird, für die wir bisher zu klein waren oder kein „Organisationsteam“ hatten (Messdiener, Zeltlager, Paaraabend,...) und natürlich eine gute Werbung/rechtzeitige Information hierzu.

Bei unserer Situation denke ich an ein schönes Zitat von Antoine de Saint-Exupéry: „Die Vergangenheit ist unwiederbringlich, aber die Gegenwart ist euch überantwortet, und sie gleicht den ungeordneten Bausteinen, die zu Füßen eines stümperhaften Baumeisters liegen. An euch ist es, daraus die Zukunft zu gestalten.“ Packen wir's an...!“



Hilde Scholz

Kirchort: Niederdorfelden
ehemaliges Mitglied im VR,
Küsterin, Lektorin, Erstkommunionkatechetin, Mitarbeiterin im Team „Wortgottesfeiern“ und im neugegründeten Liturgiekreis in Heilig Kreuz

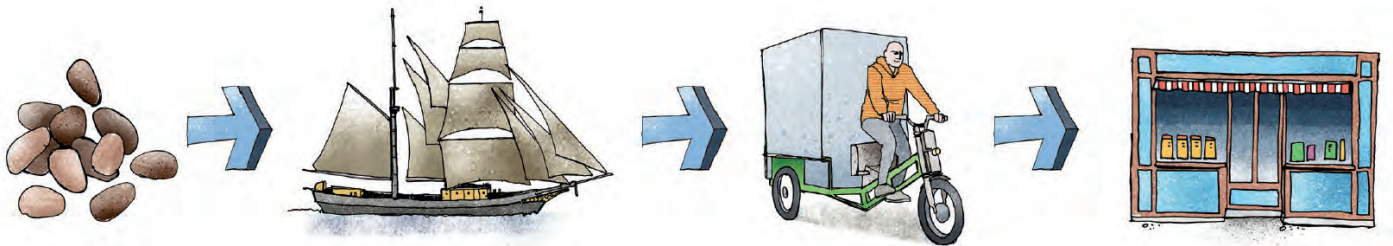
„Die Zusammenlegung der Pfarreien wurde mit sehr großer Skepsis und vielen Fragezeichen wahrgenommen: Wie soll das gehen? Was kommt da auf unseren Pfarrer zu? Nimmt man uns jetzt alles weg, was mühsam in viel Eigenleistung zu Wege gebracht wurde? Aber auch Gleichgültigkeit war eine Reaktion, frei nach dem Motto: „Die machen sowieso, was sie wollen“.

Wir müssen lernen, größer zu denken und uns zu bewegen. Wir müssen Neugierde wecken und im guten Austausch bleiben, Vorbehalte ausblenden und unbefangen und selbstbewusst die neuen Freiräume und Möglichkeiten nutzen. Hier sehe ich eine große Chance, eigene Ideen verwirklichen und gute Impulse setzen zu können. Allerdings fürchte ich auch, das Ehrenamt wird noch mehr in die Pflicht genommen.

Nach allem Verwerflichen, was der katholische Kirche angelastet werden kann, hoffe ich auf das Anknüpfen an die christlichen Werte und sichtbares und spürbares Handeln zum Wohle der Menschen und zum Schutz von Umwelt und Natur. Für das gute Miteinander sind Toleranz und gegenseitiger Respekt unabdingbar. Zu meinen Hoffnungen gehört auch der unermüdete Einsatz für den Frieden auf der ganzen Welt. Geduld ist im Zusammenwachsen zur Großpfarre sicher ein guter Ratgeber.“

Klimafreundlichkeit obenauf

Existenziellen Bedrohungen infolge klimatischer Veränderungen begegnen Produzierende im **Kakaosektor**. In vielen Anbauländer von der Elfenbeinküste bis Brasilien führen Hitze, Dürren und Starkregenereignisse zu erheblichen Ernteein-



bußen. Auch wenn der Preis für Rohkakao Rekordhöhen erreicht, merken Kleinerzeugende nur wenig davon. Lediglich etwa **fünf Prozent** des Verkaufspreises einer Tafel Schokolade erhalten die, die den Kakao anbauen.

Schlimmer noch: Bodenerosion und Versteppung machen Anbau unmöglich, was zur Folge hat, dass Regenwälder neuen Plantagen weichen müssen.

Gute Ideen und Lösungen sind in Bezug auf Anpassung gefragt. Beim Kooperativenverband CONACADO in der Dominikanischen Republik sind über 9.000 kleinbäuerliche Mitglieder mit deren Entwicklung und Umsetzung betraut. Agrarökologische Grundsätze werden bevorzugt. Neben den Kakaopflanzen wachsen Schattenbäume und Stauden (Kokospalmen, Avocados, Zitrusbäume, usw.) und spenden Schatten. Verarbeitet werden die Kakaofrüchte in eigenen Verarbeitungsanlagen (kurze Wege): dabei werden Kakaobutter und -masse herausgelöst (extrahiert), gepresst und verpackt.

Ebenso wichtig ist es, den Pflanzen mehr Widerstand zu verleihen: so unterstützt CONACADO die Züchtung neuer Sorten, die sowohl besser mit Trockenheit als auch mit Pilzbefall zurecht kommen sollen.

Fair gehandelte Schokolade von CONACADO ist mit enthalten bei „Chocolatemakers“ aus den Niederlanden: das Segelschiff „The Hombres“ befördert den Kakao bereits seit 2013 in deren Auftrag bis nach Amsterdam.

Nach der Weiterverarbeitung holen Freiwillige die Tafeln ab und fahren sie per **Lastenrad** viele Kilometer bis in die Läden.

*Für die Weltläden im Pfarregebiet
Michael Kremer*



- www.weltlaeden.de/hanau/
- www.weltlaeden.de/grossauheim/
- www.weltlaeden.de/grosskrotzenburg/

FIRMUNG 2026



Nach den dezentralen Firm-Kickoffs im November 2025 hat mit den Firmtagen im Kloster Hünfeld für über 200 Jugendliche die Firmvorbereitung begonnen. Wer nicht mitkonnte, erlebte alternativ einen Intensivtag in Hanau-Kesselstadt. Fast 20 Teamer, davon die meisten Ehrenamtliche der Pfarrei oder Studierende des Bistums, haben das möglich gemacht. Die

nächste Phase der Firmvorbereitung bauen sich die Jugendlichen selbst zusammen – wer mal reinschauen will, welche Bausteine den Jugendlichen zur Auswahl standen, findet sie hier (QR-Code). Danke an die vielen Ehrenamtlichen und Kooperationspartner, die dieses Programm möglich machen!



FIRMTAGE IM KLOSTER HÜNFELD

- zwei Gruppen à 90 bzw. 110 Jugendlichen
- Gesprächsgruppen, Gottesdienst und Abend der Versöhnung
- Spiele, Spaß und Gemeinschaft
- Kennenlernen des Firmteams
- und dieses Mal: Schneeballschlacht inklusive!



Nach Hünfeld ging es mit dem Zug – trotz Schnee fast ohne Verspätungen.



Katechese mit Pater André Kulla vor dem Abend der Versöhnung.



Als Gemeindereferent Maurice Radauscher montags das Material in den Enkheimer Gemeindebus einlud, fragte ihn eine Frau in der Tiefgarage des Dechant-Diel-Hauses, ob er ausziehe. Und er so: „Nö, das brauchen wir alles für unsere Firmlinge!“



Unsere Firmung zieht Kreise – Jugendreferent Niklas Beck wird für Hit Radio FFH interviewt.

Fotos: Maurice Radauscher

Aktionen der Lindenaus Schule Großauheim

Religionskurse zeigen kreativen Adventskalender zum Thema **Frieden**

Auch in diesem Jahr haben die Religionskurse der Jahrgangsstufen 7 bis 11 der Lindenaus Schule einen großformatigen Adventskalender gestaltet, der in der Pausenhalle der Schule ausgestellt ist. Unter dem Motto „Frieden“ entstanden im Unterricht zahlreiche Bilder, die sowohl weihnachtliche und humorvolle Motive als auch nachdenkliche Darstellungen rund um den Wunsch nach Frieden zeigen. Die Arbeiten sollen einen bewusst positiven Akzent setzen – in einer Zeit, die für viele Schülerinnen und Schüler von Stress, Leistungsdruck und aktuellen politischen Sorgen geprägt ist.

„Wir wollten Wärme und festliche Stimmung in die Schule bringen“, erklärt die Schulpfarrerinnen Lisa Henningsen, die die Aktion im Rahmen der Fachschaft Religion / Ethik sowie der Schulseelsorge begleitet. Der Adventskalender schmückt nun das sogenannte Offene Info der Schule und schafft einen Ort der Besinnung und Vorfriede. Die Motive spiegeln die Wünsche der Jugendlichen wider: Hoffnung, Zuversicht und das Bewusstsein, dass Nächstenliebe und Gemeinschaft gerade in herausfordernden Zeiten eine besondere Bedeutung haben.

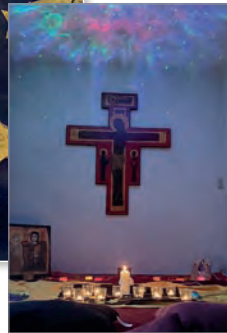


Adventsmeditation in der Heilig-Geist-Kirche in Großauheim

Ziel dieser Veranstaltung war es, den Schülerinnen und Schülern in der oftmals hektischen Vorweihnachtszeit einen Raum der Ruhe, der Besinnung und des Innehaltens zu eröffnen. Begleitet und gestaltet wurde die Meditation von der Pastoralassistentin Tabea Günter, die die Jugendlichen einfühlsam durch die einzelnen Elemente führte. In der stimmungsvollen Atmosphäre der Kirche konnten die Schülerinnen und Schüler Abstand vom schulischen Alltag gewinnen und sich bewusst auf die Inhalte der Adventszeit einlassen.

Im Mittelpunkt der Meditation stand die persönliche Auseinandersetzung mit den eigenen Gedanken, Hoffnungen und Wünschen für die kommende Weihnachtszeit. In stillen Phasen hatten die Jugendlichen Gelegenheit, ihre Gedanken aufzuschreiben und für sich zu reflektieren. Meditative Musik sowie gemeinsame Gebete unterstützten das ruhige und konzentrierte Nachdenken und schufen eine geschützte Atmosphäre, in der jede und jeder für sich zur Ruhe kommen konnte.

Im Anschluss an die Meditation ließ der Kurs die gemeinsame Zeit im Gasträum der Heilig-Geist-Kirche ausklingen. Bei Plätzchen, Brötchen und Orangensaft kamen die Jugendlichen in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch. Dabei standen nicht schulische Themen im Vordergrund, sondern das Miteinander, der Austausch und das gemeinsame Lachen – eine wertvolle Erfahrung von Gemeinschaft außerhalb des Klassenzimmers.



Adventsnachmittag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses am Brunnen

In der Adventszeit engagierten sich die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses 2 der Jahrgangsstufe 10 in besonderer Weise für ein generationsübergreifendes Projekt. Unter der fachkundigen und engagierten Anleitung von Heidi Lang, Betreuungskraft an der Lindenaus Schule, gestalteten die Jugendlichen mit viel Kreativität und Sorgfalt liebevoll dekorierte Adventsgestecke für die Bewohnerinnen und Bewohner der Martin-Luther-Stiftung, Haus am Brunnen, in Hanau-Großauheim.

Am 18. Dezember fand schließlich der Höhepunkt des Projekts statt. Im festlich geschmückten Bistro des Hauses am Brunnen kamen Jung und Alt zu einem gemeinsamen Adventsnachmittag zusammen. In gemütlicher Atmosphäre, bei Plätzchen und Getränken, entwickelten sich schnell lebendige Gespräche zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Seniorinnen und Senioren. Es wurde aus dem Alltag erzählt, Erinnerungen wurden geteilt, Fragen gestellt und mit großem Interesse beantwortet. Dabei wurde viel gelacht, es entstanden herzliche Begegnungen und ein spürbares Gefühl von gegenseitiger Wertschätzung. Die Vorfreude auf zukünftige Aktionen der Lindenaus Schule mit dem Haus am Brunnen ist groß und zeigt, wie bereichernd das Miteinander der Generationen sein kann. Ein besonderer Programmpunkt des Nachmittags war das gemeinsame Singen von Advents- und Weihnachtsliedern, das bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern schöne Erinnerungen weckte. Zusätzlich trugen die Schülerinnen und Schüler Weihnachtsgedichte vor und sorgten damit für besinnliche und zugleich fröhliche Momente.



„... und Frieden den Menschen auf der Erde!“ – Weihnachtsgottesdienst



Am letzte Schultag vor den Weihnachtsferien fand im Forum der Weihnachtsgottesdienst statt. Unter dem Leitgedanken „Frieden auf Erden“ lud der Gottesdienst dazu ein, innezuhalten, nachzudenken und Gemeinschaft zu erleben. Der Gottesdienst zeigte eindrucksvoll, wie wichtig das Thema Frieden auf Erden gerade in der heutigen Zeit ist, mit der Hoffnung, dass Frieden nicht nur ein Wort bleibt, sondern im Alltag gelebt wird.

Fotos: privat

Mitbestimmen: Demokratie kreativ erleben

Mädchenrealschule St. Josef setzt ein starkes Zeichen für Teilhabe und Vielfalt



Fotos: Sanja Zivo

Die Schülerinnen der Mädchenrealschule St. Josef in Hanau-Großauheim haben mit ihrem Projekt „**Mitbestimmen – Demokratie jetzt und in der Zukunft**“ eindrucksvoll gezeigt, wie Kunst und gesellschaftliches Engagement zusammenwirken können. Im Rahmen des Bundesprogramms „**Demokratie leben!**“, gefördert vom **Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend**, gestalteten die Schülerinnen T-Shirts mit klaren Botschaften für Gleichberechtigung, Teilhabe und Akzeptanz.

Unter der Leitung der Künstlerin **Sanja Zivo** entstanden aus alten und neuen Shirts individuelle Werke – mithilfe von Techniken wie Schablonieren und Applizieren. Die kreativen Statements setzen ein sichtbares Zeichen gegen Hass und für Werte wie Zusammenhalt, Diversität, Nachhaltigkeit, Freiheit und Frieden. „Es ging nicht um einen Bastelnachmittag“, betont Zivo. „Hinter jedem Shirt steckt ein intensiver Prozess und die Auseinandersetzung mit der Frage: Was bedeutet Demokratie für mich?“

Das Projekt vernetzte Schülerinnen aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen und machte deutlich: Kleidung ist mehr als Mode – sie ist Ausdruck von Haltung. Schon in der Geschichte, etwa während der Französischen Revolution, war Kleidung ein politisches Statement. Heute greifen die Schülerinnen diese Tradition auf und bringen ihre Überzeugungen sichtbar in den öffentlichen Raum.

Zum Abschluss des Projekts konnten alle Beteiligten ihre Ideen auf einem großen Banner verewigen. Damit wird deutlich: **Demokratie lebt vom Mitmachen – und von kreativen Impulsen, die unsere Gesellschaft bereichern.**

Hoffnung, die bleibt

Schülerinnen der Mädchenrealschule St. Josef begegnen Father Dominico aus Myanmars Flüchtlingscamps

Eine zutiefst bewegende und realitätsnahe Begegnung erlebten die Schülerinnen der neunten Klassen der Mädchenrealschule St. Josef in Hanau-Großauheim. Im Rahmen der missio-Aktion 2025, die unter dem Leitwort „Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (Römer 5,5) steht, besuchte Father Dominico die Schule und berichtete aus seinem herausfordernden Alltag in thailändischen Flüchtlingscamps nahe der Grenze zu Myanmar.

Organisiert durch Frau Köhler vom missio-Büro Fulda, erhielten die Schülerinnen einen direkten Einblick in das Leben von rund 13.000 staatenlosen Menschen, die in den Camps festsitzen – eine Rückkehr nach Myanmar ist unmöglich, eine Integration in Thailand politisch nicht gestattet. Trotz dieser ausweglosen politischen Situation strahlten Father Dominicos Berichte eine bemerkenswerte Wärme und Hoffnung aus. Er schilderte seinen täglichen, beschwerlichen Weg zu den Camps, die Begegnungen mit alten, jungen, kranken und sterbenden Menschen sowie friedvolle Gottesdienste an der Grenze und soziale Projekte, die den Kindern Perspektiven eröffnen.

Die Aktion von missio, dem internationalen katholischen Hilfswerk, informiert über die Situation in Myanmar, wo Gewalt und Unterdrückung das Leben bestimmen, und zeigt, wie Zusammenhalt und gegenseitiger Mut Hoffnung spürbar machen. Weitere Informationen zur Kampagne 2025 finden Sie auf der offiziellen missio-Webseite.

Stimmen der Schülerinnen: Die Kraft der Hoffnung

Die persönlichen Schilderungen hinterließen bei den Schülerinnen einen bleibenden Eindruck. In ihren Reflexionen brachten sie ihre Gedanken und Gefühle zum Ausdruck:

- „Wir haben viel über das Leben in den Camps, die Kultur und die Traditionen der Menschen erfahren. Es war beeindruckend zu hören, wie Father Dominico die Familien besucht und ihnen allein durch die Frage, wie es ihnen geht, Hoffnung gibt.“
- „Das ehrliche, emotionale und spannende Gespräch hat uns die Wahrheit des Lebens gezeigt. Es ist erstaunlich, wie man das Leben auch in solchen Situationen meistert und dass es möglich ist, im Camp einen Schulabschluss zu machen.“
- „Es ist es wert, sich zu merken, wie hoffnungsvoll die Menschen dort sind und wie dankbar wir für den Frieden hier sein können. Ich möchte nicht vergessen, für diese Menschen zu beten.“



Foto: Andrea Weitzel

- „Die Begegnung hat uns gezeigt, wie überraschend das Leben sein kann – und manchmal unfair – und wie wichtig es ist, Dankbarkeit für den Frieden zu empfinden.“

Die Begegnung hat nachgewirkt und eine Verbindung geschaffen. Father Dominico hat den geflüchteten Menschen ein Gesicht gegeben und die Botschaft der missio-Aktion tief in der Schulgemeinschaft verankert: Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen.

Andrea Weitzel



MANGELMANN ROSEN
Brot- & Feinbäckerei Konditorei

Schuler

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485

Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau-Großauheim
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

► FAIR UND BIO IN IHRER NÄHE ◀

WELTLADEN – EINKAUFEN MIT GUTEM GEFÜHL

Die Weltläden in Großauheim, Hanau und Großkrotzenburg freuen sich auf Ihren Besuch:

Weltladen Großauheim

Rochusplatz 1, T: 06181.56109

www.weltlaeden.de/grossauheim/

Weltladen Hanau

Am Markt 13/Eingang Lindenstraße
T: 06181.5072314

Weltladen Großkrotzenburg

Bahnhofstr. 2, T: 06186.201553

www.weltlaeden.de/grosskrotzenburg/



Screening bei Brillen Raab in Großauheim

Augeninnendruckmessung

+

Gesichtsfeldmessung
(Frequenz-Verdopplungs-Technologie)

+

Augenhintergrundaufnahme
mit der neuen Zeiss Funduskamera

Wir beraten Sie gerne!



Über

50 Jahre

BRILLEN
RAAB

Rochusstraße 6
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 06181-53319
www.augenexperte.de

Sie werden sehen...

Adventsbasteln



Es war wieder eine Freude für das Team, viele bastelfreudige Kinder in St. Laurentius begrüßen zu können. Mit viel Eifer und Ausdauer wurden Engel, Sterne, Tannenzapfenbäume, Kastanientiere und weiterer Weihnachtsschmuck hergestellt. Es war ein bereichernder Nachmittag für alle Generationen. Das Team freut sich schon auf das Osterbasteln mit vielen tollen Kindern.
Foto: privat



Feierlicher Abschied

Am 20. Dezember 2025 wurde Pfarrer Hans-Hermann Klüh in einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet. Nach 36 Jahren als Pfarrer der Gemeinde St. Theresia in Maintal Bischofsheim geht er in den wohlverdienten Ruhestand.

(v.l.n.r.: Pfarrer Becker, Pfarrer Weber, Pfarrer Klüh, Diakon Schauburger i. R., Domkapitular Renze, Pfarrer Durstewitz i. R.)

Foto: Silke Sommer



Der Nikolaus hat nicht gefroren

Auch zum Weihnachtsfest 2025 konnten ehemalige Großauheimer Gemeindemitglieder in ihren Pflegeheimen besucht werden. Die Geschenke, finanziert durch Zuwendungen der evangelischen Kirche am Limes und der katholischen Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus, haben viel Freude bereitet.

Seit über 30 Jahren finden die regelmäßigen Besuche in den Pflegeeinrichtungen statt, aktuell in Hanau in der Marin-Luther-Stiftung, im Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard, im Wohnstift, im Haus am Brunnen und im Domizil sowie in Großkrotzenburg und Hainburg.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihre Angehörigen aus Hanau-Großauheim im Pflegeheim besuchen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Aus Datenschutzgründen dürfen die Pflegeeinrichtungen keine personenbezogenen Daten an Dritte weitergeben.

Foto: Jutta Röhrig-Renner
Ökumenischer Altenheimbesuchsdienst Großauheim

1. Januar 2026

Der Start für die neue Pfarrei Sankt Klara und Franziskus am Main ist gelungen. Schon Mitte Januar fand die erste Sitzung des Verwaltungsrates mit Vertretern aller Kirchorte statt.

Foto: privat



Literaturkreis feierte Jubiläum

Am ersten Advent beging der Literaturkreis der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) St. Laurentius sein dreißigjähriges Bestehen mit einer Buchvorstellungsrunde. Bei Kaffee und Kuchen, begleitet von einem Flohmarkt, stellten Mitglieder des Literaturkreises und der Bücherei eine breitgefächerte Auswahl von Büchern vor.

Bettina Ehmes startete jahreszeitgemäß mit einem Adventskalenderroman, dem mit viel Witz und Tempo geschriebenen Beinahe-Krimi „Geld oder Lebkuchen“ von Dora Heldt. Anschließend lavierte Beate Riedl ihre Zuhörerinnen und Zuhörer geschickt durch die Fülle an Personen und Erzählsträngen einer jüdisch-italienischen Familie in Tunis aus dem Roman „Piccola Sicilia“ von Daniel Speck. Christa Orschler wurde durch das Buch „Das Glück der Geschichtensammlerin“ von Sally Pace angeregt, sich mit Geschichten vom Meer zu befassen. Ausgewählt hatte sie „Vor dem großen Meer“ von Lorraine Fouchet, angesiedelt auf einer bretonischen Insel, und „Endlich wieder Meer“ von Christiane Franke,

eine Familiengeschichte von der Nordseeküste. Karin Blank beendete die abwechslungsreiche Lesestunde mit einer politischen Dystopie und der Frage, was geschieht, wenn bei der nächsten Bundestagswahl die AfD stärkste Kraft würde. Der Roman „Der Kobaldkanzler. Ein deutscher Albtraum“ des politischen Journalisten Hans-Ulrich Jörges versucht, eine Antwort zu geben.



Fotos: privat



Alle vorgestellten Bücher sind in der Bücherei kostenlos entleihbar. Mehr Informationen gibt es im Bibliothekskatalog www.bibkat.de/grosskrotzenburg. Der Literaturkreis trifft sich immer am letzten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Bücherei, Nebenstraße 27, in Großkrotzenburg. Neue Interessenten sind stets willkommen.



Mit feierlichen Liedern und großer Freude wurden am Sonntag, 11. Januar, die Sternsinger im Rahmen des Hochamtes in der Kirche St. Theresia vom Kinde Jesus durch Pfarrer James Irudayaraj ausgesandt. Zum ersten Mal geschah dies auch im Namen der Pfarrei Sankt Klara und Franziskus am Main – ein sichtbares Zeichen des gemeinsamen Aufbruchs und der gelebten Gemeinschaft. Mehrere Sternsinger-Gruppen machten sich anschließend auf den Weg durch die Häuser der Gemeinde, um den Segen zu den Menschen zu bringen. Mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung trugen sie die Botschaft von Frieden, Hoffnung und Nächstenliebe in die Familien.

Besonders erfreulich ist das großartige Sammelergebnis von 2.470 Euro. Die Spenden unterstützen in diesem Jahr die Aktion „Schule statt Fabrik – Sternsinger gegen Kinderarbeit“ mit besonderem Blick auf Bangladesch. Die Sternsinger haben damit ein starkes Zeichen für Solidarität, Gerechtigkeit und eine bessere Zukunft für Kinder weltweit gesetzt.

Foto: privat

Sternsinger Großkrotzenburg

Sternsinger aus Niederdorfelden und Gronau sammeln über 3.000 Euro für benachteiligte Kinder.



Foto: privat



Foto: privat



Impressionen vom Sternsingen in Großbauheim



Fotos: Andrea Weitzel

„Ob Eis oder Schnee – Wir kommen!“

Dieses Motto erfüllten Hanauer Sternsinger mit Bravour und waren in der letzten Ferienwoche trotz Kälte in vielen Gruppen mit mehr als 100 gekrönten Häuptionen und 60 Betreuern unterwegs. Nicht nur die vielen Helfer, sondern auch die kleinen und großen Könige selbst hatten große logistische Aufgaben zu meistern und waren mit Eifer bei der Sache. Zu Fuß oder mit dem Auto ging es nach einem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindesaal bei kaltem Winterwetter von Haus zu Haus. Dabei erlebten die Gruppen ganz Unterschiedliches, häufig wurden sie auch in Wohnungen in der Nachbarschaft der besuchten Haushalte eingeladen. Wo wegen des Weihrauchs ein Rauchmelder losging, wussten die Sternsinger sich diesmal auch wieder sehr schnell zu helfen. So stand am Beginn der Besuche oft die Frage: „Kann unser Weihrauch in ihrer Wohnung einen Rauchmelder auslösen?“ Entsprechend viel oder wenig Weihrauchkörnern kamen nach Klärung dieser Frage dann in das mitgebrachte Fass auf die Kohlen. Mancher Bewohner nutzte die Gelegenheit sogar augenzwinkernd zu einem Rauchmelder-Test.

Die jungen Majestäten besuchten auch öffentliche Einrichtungen wie die Polizei oder soziale Einrichtungen, wie das St. Vinzenz-Krankenhaus oder das Wohnstift in der Lortzingstraße, zahlreiche Altenheime oder Kindergärten. Die Sternsinger der Hanauer Innenstadt absolvierten ihren letzten Termin traditionell im Rathaus. Die Kinder werden von den Organisatoren der Kirchengemeinden Jahr für Jahr auch inhaltlich vorbereitet, womit die Aktion Dreikönigssingen nicht nur die größte Spendenaktion von Kindern für Kinder weltweit, sondern auch eine der größten außerschulischen Bildungsaktionen ist.

Das Motto „Schule statt Fabrik“ stellt das Kinderrecht auf Bildung am Beispielland Bangladesch in den Fokus der



Aussendungs-Gottesdienst in St. Elisabeth

Aktion. Nach ersten Schätzungen kamen in den östlichen Kirchorten der großen Pfarrei wieder gut 27.000 Euro für die Kinder in den Entwicklungsländern zusammen.





Der Segen der Wohnung ganz klassisch mit Kreide: 20*C+M+B+26. Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus.



Fotos: Str. Elisabeth

Sternsinger in Hanau



Auf Station im St. Vinzenz-Krankenhaus

Hanau's Oberbürgermeister Claus Kaminsky empfängt die Sternsinger zum letzten Mal. Wer ihm auch immer nachfolgt: das Rathaus ist gesegnet.



Mit Schwester Annette im St. Vinzenz-Krankenhaus auf dem Weg zu den Kranken.

Fotos: Maurice Radauscher

	Heilig Kreuz Ffm-Enkheim Barbarossastr. 59 St. Nikolaus Ffm-Bergen Nordring 71	St. Maria Niederdorfelden Gronauer Str. 5	Maria Königin Dörnigheim Hasengasse 40 Allerheiligen Eichendorffstr. 14 St. Bonifatius Hochstadt Klosterhofstr. 6a	St. Theresia Bischofsheim Löwenseestr. 26	St. Elisabeth Hanau-Kesselstadt Kastanienallee 68
Eucharistiefeiern					
samstags	18.00 Uhr St.N.		18.00 Uhr M.K.	18.00 Uhr	18.00 Uhr
sonntags	10.00 Uhr HI.K.	11.30 Uhr	10.00 Uhr A. 11.30 Uhr St.B.	10.00 Uhr	8.00 Uhr 10.30 Uhr
dienstags	9.00 Uhr St.N.				8.30 Uhr
mittwochs	15.00 Uhr HI.K.		9.00 Uhr M.K.		14.30 Uhr (Senioren)
donnerstags		9.00 Uhr	9.00 Uhr St.B.		18.00 Uhr
freitags	9.00 Uhr HI.K.		Herz-Jesu-Freitag 18.00 Uhr A.		8.30 Uhr
Andachten, Wort-Gottes-Feiern					
dienstags					7.45 Uhr Rosenkranzgebet
mittwochs					8.00 Uhr Laudes
donnerstags					15.00 Uhr: Anbetung
freitags			17.30 Uhr A. Rosenkranzgebet		7.45 Uhr Rosenkranzgebet



Neugründungs-Gottesdienst

Sonntag, 16. August 2026, um 10.30 Uhr am Mainufer und
auf dem Main unterhalb von Schloss Philippsruhe
mit Bischof Dr. Michael Gerber,
anschließend Empfang mit Getränken und Fingerfood

	Mariae Namen Hanau Im Bangert 8	Heilig Geist Hanau-Lamboy Lamboystr. 24	St. Jakobus Hanau-Großauheim St. Paul An der Paulskirche Hl. Geist J.-F.-Kennedy-Str. 24	St. Laurentius Großkrotzenburg Nebenstr. 27	St. Josef Hanau Alfred-Delp-Str. 7
Eucharistiefeiern	Beichte samstags um 17.15 Uhr				
samstags	18.00 Uhr		18.00 Uhr St. Paul	18.00 Uhr	
sonntags	9.30 Uhr in ital. Sprache	9.00 Uhr	10.30 Uhr St. Paul	10.30 Uhr und	11.00 Uhr
	10.45 Uhr	10.30 Uhr in poln. Sprache	12.00 Uhr in span. Sprache St. Paul	15.00 Uhr in kroat. Sprache	
	18.00 Uhr	12.00 Uhr in poln. Sprache			4. So. im Monat 17.00 Uhr in engl. Sprache
dienstags	9.00 Uhr	18.00 Uhr	8.00 Uhr Hl. Geist	18.00 Uhr in kroat. Sprache	
mittwochs	9.00 Uhr		18.00 Uhr		
donnerstags	9.00 Uhr		18.00 Uhr Hl. Geist		
freitags	9.00 Uhr	1. Freitag: 19.00 Uhr in poln. Sprache			18.00 Uhr in kroat. Sprache
am 13. jedes Monats	18.00 Uhr Fatima-Messe				
Andachten, Wort-Gottes-Feiern					
dienstags	17.30 Uhr Medjugorje- Rosenkranz				
mittwochs	12.00 Uhr Mittagsgebet	3. Mittwoch: 8.30 Uhr Laudes			
donnerstags	8.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung				
freitags	8.30 Uhr: Rosen- kranz f. d. Frieden	1. Freitag: 18.00 Uhr Anbetung in poln. Sprache	Taizé: 1x im Monat um 19.30 Uhr		



FREUDE AM UND IM GLAUBEN

Einladung zum Bibel-Teilen

„Wir freuen uns auf Deinen Glaubensschatz und wir vertrauen Dir unseren an.“

Der Bibel- und Gebetskreis trifft sich dienstags um 19.30 Uhr

am Kirchort St. Elisabeth im Pfarrer-Karl-Schönhals-Haus, Kastanienallee 68 in Hanau-Kesselstadt

Das Erforschen eines Bibeltextes soll unsere Beziehung zu Gott stärken und unser Leben im Alltag bereichern.

Wir schöpfen Kraft und tanken auf. Wichtig ist uns Gemeinschaft und wir wollen hören, was unser Herr Jesus Christus in unser Leben hineinsprechen will.



IN EIGENER SACHE:

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

die nächste Ausgabe unseres Kirchenmagazins erscheint für den Zeitraum Juni bis September mit dem Themenschwerpunkt „**Wir haben die Wahl!**“ (Ergebnisse der Pfarreirats-, Kirchenteams- und Verwaltungsratswahlen sowie die Vorstellung der neuen und der bereits bekannten Kirchorte und Kirchen).

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und zu lesen. Schicken Sie uns bitte Infos zu besonderen Veranstaltungen an Ihren Kirchorten und/oder Foto-rückblicke mit kurzen Bildunterschriften und der Nennung des Fotografens(!) an folgende E-Mail: gemeinsam@gmx.de

Redaktionsschluß: 24. April 2026

Neue Redaktionsmitglieder sind herzlich willkommen!

Melden Sie sich gerne bei Heike Wegner (mobil: 0171 7047115), wenn Sie Fragen haben zur Mitarbeit und natürlich auch, wenn Sie sich schon entschieden haben, im Redaktionsteam mitzuwirken.

PASTORALTEAM

Pfarrer Manuel Stickel

Im Bangert 8 · 63450 Hanau

Tel. 06181 92300718

E-Mail: manuel.stickel@bistum-fulda.de



Dechant Andreas Weber

Tel. 06181 244 66

E-Mail: andreas.weber@bistum-fulda.de



MITARBEITENDE PRIESTER:

Pfarrer Stephan Becker

Tel. 06181 491302

E-Mail: stephan.becker@bistum-fulda.de



PASTORALE MITARBEITER/INNEN:

Bianca Bastian

Tel. 01575 1238577

E-Mail: bianca.bastian@bistum-fulda.de



Pfarrer Uwe Hahner

Tel. 06109 731116

E-Mail: uwe.hahner@bistum-fulda.de



Tabea Günther

Tel. 06181 959011

E-Mail: tabea.guenther@bistum-fulda.de



Pfarrer Franz Hilfenhaus

Tel. 06181 959012

E-Mail: franz.hilfenhaus@bistum-fulda.de



Birgit Imgram

Tel. 06181 959013

E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de



Pfarrer James Irudayaraj

Tel. 0170 7230672

E-Mail: james.irudayaraj@bistum-fulda.de



Margit Lavado

Tel. 06181 244 66

E-Mail: margarete.lavado@bistum-fulda.de



Pfarrer Dirk Krenzer

Tel. 06181 9230070

E-Mail: dirk.krenzer@bistum-fulda.de



Maurice Radauscher

Tel. 0174 2470454

E-Mail: maurice.radauscher@bistum-fulda.de



Pfarrer Togar Pasaribu

Tel. 06181 9230070

E-Mail: togar.pasaribu@bistum-fulda.de



Niklas Beck, Jugendbildungsreferent

Tel. 0163 9877263

E-Mail: niklas.beck@bistum-fulda.de



Padre Federico Piedrabuena

Tel. 06186 914738-11

E-Mail: federico.piedrabuena@bistum-fulda.de



Katie Westphal, Citypastoral

Tel. 0157 5271 8220

E-Mail: katharina.westphal@bistum-fulda.de





ZENTRALES PFARRBÜRO

Im Bangert 8 · 63450 Hanau · Tel.: 06181 923 0070

E-Mail: pfarrei.klara-franziskus@bistum-fulda.de

www.klara-franziskus-main.de

Öffnungszeiten:

dienstags bis freitags von 9.30 bis 12.00 Uhr

dienstags und donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrbüro-Team: Andrea Fronek, Marijke Graafsma,
Ute Helfrich, Evelyn Jarosch, Michaela Severini, Cosima Teller

Dependance-Team: Tanja Niethammer, Martina Plein,
Gerhild Repp-Milde, Susanne Staab-Kluger

Baukurator/Facilitymanager: Heiko Ehnert
Tel. 0151-22 19 15 68 · E-Mail: heiko.ehnert@bistum-fulda.de

Verwaltungsleiterin: Iris-Maria Schuhmann
E-Mail: iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de

Assistentin der Verwaltungsleitung: Silke Kubeil
E-Mail: silke.kubeil@bistum-fulda.de

DEPENDANCE BERGEN-ENKHEIM

Barbarossastraße 59 · 60388 Frankfurt · Tel.: 06109 73 11 16

E-Mail: pfarrei.klara-franziskus@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

montags, dienstags, donnerstags, freitags: 9.30 bis 12.00 Uhr

mittwochs: 13.30 bis 16.00 Uhr

KONTAKTSTELLEN AN DEN KIRCHORTEN

ST. JAKOBUS ■ An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau-Großauheim

Tel: 06181 959 00, Evelyn Jarosch

Öffnungszeiten: dienstags 14.00 bis 17.00 Uhr,
donnerstags 9.30 bis 12.00 Uhr

ST. LAURENTIUS ■ Nebenstraße 27 · 63538 Großkrotzenburg

Tel: 06186 9147380, Ute Helfrich

Öffnungszeiten: dienstags 9.30 bis 12.00 Uhr,
donnerstags 14.00 bis 17.00 Uhr

ST. ELISABETH ■ Kastanienallee 68 · 63454 Hanau-Kesselstadt

Tel. 06181 24466, Cosima Teller

Öffnungszeiten: dienstags 9.30 bis 12.00 Uhr,
mittwochs 14.00 bis 17.00 Uhr

ST. EDITH STEIN ■ Hasengasse 38 · 63477 Maintal-Dörnigheim

Tel. 06181 491302, Martina Plein

Öffnungszeiten: montags 14.00 bis 17.00 Uhr,
donnerstags 9.30 bis 12.00 Uhr

ST. THERESIA ■ Löwenseestr. 26 · 63477 Maintal-Bischofsheim

Tel. 06109 61188, Tanja Niethammer

Öffnungszeiten: dienstags 9.30 bis 12.00 Uhr,
mittwochs 14.00 bis 17.00 Uhr

ST. MARIA ■ Gronauer Straße 5 · 61138 Niederdorfelden

Tel. 06101 531009, Gerhild Repp-Milde

Öffnungszeiten: donnerstags 9.30 bis 12.00 Uhr

Es besteht die Möglichkeit, telefonisch einen Termin außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten zu vereinbaren.